

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage der Abgeordneten Björn Thümler, Astrid Vockert, Jens Nacke, Hans-Heinrich Ehlen und Kai Seefried (CDU), eingegangen am 03.03.2015

Newsportal SHZ.de: Streit um A-20-Elbtunnel: Trödelt Niedersachsen?

In der Onlineausgabe von SHZ.de, dem Newsportal des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages, vom 5. Februar 2015 ist zu lesen: „Der Bau der Küstenautobahn A 20 von Schleswig-Holstein nach Niedersachsen droht sich noch stärker als bisher zu verzögern: Wie das Ressort von Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt in einem neuen Bericht an die schleswig-holsteinische SPD-Bundestagshaushälterin Bettina Hagedorn erläuterte, könne die Suche nach dem vorgesehenen privaten Investor für den geplanten A-20-Elbtunnel zwischen Glückstadt und Drochtersen erst dann beginnen, wenn die Umsetzung der Zulaufstrecken erfolgt ist bzw. konkret absehbar bevorsteht, und das dauert noch. Zwar soll in Schleswig-Holstein der Abschnitt zwischen der A 23 und der Elbquerung Ende dieses Jahres baureif sein - doch im gegenüberliegenden ebenfalls SPDgeführten Niedersachsen wird die Planung für das letzte A-20-Stück vor dem Tunnel laut Landesverkehrsressort erst 2020 fertig. Niedersachsen muss sich sputen, mahnt daher die Bundestagsabgeordnete Hagedorn. Geld für eine beschleunigte Planung haben die Grünen in der niedersächsischen Regierung allerdings abgelehnt.“

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Ist die Aussage der Zeitung korrekt wiedergegeben, dass für das schleswig-holsteinische Teilstück der A 23 bis Ende dieses Jahres Baureife bestehe?
2. Ist die Aussage in dem Zeitungsartikel korrekt wiedergegeben, dass die Planung für das letzte A-20-Teilstück vor dem Tunnel in Niedersachsen erst 2020 fertig sei?
3. Wie erklärt sich die Landesregierung diese Diskrepanz?
4. Sieht die Landesregierung vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Baureife-Feststellungen der beiden Autobahnteilstücke die Notwendigkeit, zusätzliche Planungsmittel zur Verfügung zu stellen, um die Elbquerung zwischen Drochtersen und Glückstadt möglichst zeitnah herzustellen?
5. Welche Möglichkeiten gäbe es, um eine frühere Baureife für das niedersächsische Teilstück herzustellen?
6. Steht die Landesregierung wegen der möglichst frühzeitigen Herstellung der Baureife für das besagte Autobahnteilstück mit dem Bund in Kontakt? Wenn ja, bitte Auflistung der einzelnen Kontaktaufnahmen. Wenn nein, warum nicht?
7. Wie kommt die Landesregierung laut SHZ.de zu der Einschätzung: „Auch könne der Bund durchaus schon während der Planung der Zulaufstrecken nach Investoren für den Tunnel suchen“?
8. Welche Priorität misst die Landesregierung vor dem Hintergrund des Artikels auf SHZ.de dem Verkehrsprojekt A-20-Elbtunnel zu?
9. Teilt die Landesregierung die Einschätzung, dass es sich bei der A 20 um eines der wichtigen Verkehrsprojekte in Niedersachsen handelt, das so schnell wie möglich realisiert werden muss?

(Ausgegeben am 11.03.2015)